

21. November 2006

Land unterstützt Urlaub pflegender Angehöriger

Für LH Pröll und LR Bohuslav privates Pflegeengagement unverzichtbar

Pflegende Angehörige erhalten künftig einen Urlaubszuschuss von Seiten des Landes. Und zwar 100 Euro, wenn sie ihren Urlaub in Österreich verbringen bzw. 120 Euro, wenn sie ihren Urlaub in Niederösterreich verbringen. Für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll soll damit die Eigenverantwortung in der Pflege weiter gestärkt, das private Pflegeengagement zusätzlich gewürdigt und die notwendige Erholung pflegender Angehöriger unterstützt werden. Das Land stellt für diese Aktion jährlich rund 2 Millionen Euro zur Verfügung.

Um diese Urlaubsaktion, die am 2. Jänner 2007 gestartet wird, in Anspruch nehmen zu können, muss der pflegende Angehörige mit dem zu Pflegenden im gemeinsamen Haushalt leben. Weiters muss die Pflegeperson sich mindestens in der Pflegestufe 3 befinden. Die Inanspruchnahme der Förderung ist ein Mal pro Jahr möglich und vor allem auch einkommensunabhängig.

Laut dem Landeshauptmann gibt es in Niederösterreich rund 70.000 Pflegegeldbezieher, wobei rund 50.000 zu Hause im Familienverband betreut werden. Pröll: „Die pflegenden Angehörigen zeigen damit nicht nur viel Herz und investieren viel Zeit, sie nehmen auch eine große Belastung auf sich. Mit dieser Unterstützung wollen wir ihnen finanziell etwas unter die Arme greifen.“

Diese Aktion ist Teil eines im September dieses Jahres präsentierten Pflege-Maßnahmenpaketes, das sich derzeit in Umsetzung befindet. So wurde, wie Landesrätin Dr. Petra Bohuslav betonte, am 2. Oktober dieses Jahres die neue NÖ Pflege-Hotline 02742/9005-9095 gestartet. Unter dieser Nummer erhält man Auskünfte zu allen Fragen der Pflege. Bohuslav erinnerte auch an die Erhöhung der zulässigen Stundenzahl von diplomierten Pflegekräften von 55 auf 60 sowie an die Erweiterung der Tagespflegebetten und der Urlaubspflegebetten in den Heimen. Zusätzlich wurde für das betreute Wohnen im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes ein Förderpaket geschnürt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at